

Der Deutsche in Canada.

Hamilton, Ont., November 1872.

Die „Canadische Volkszeitung.“

In einigen Tagen werden wir das Vergnügen haben, dem Deutschthum von Hamilton, wie unsern Landsleuten in der Dominion überhaupt die erste Nummer des neuen Wochenblattes „Canadische Volkszeitung“ vorzulegen.

Mit der „Canadischen Volkszeitung“ wollen wir ein Organ schaffen, welches zunächst die Special-Interessen der deutschen Bevölkerung von Hamilton, Toronto, London u. s. w., welche Plätze bislang ohne deutsche Presse geblieben sind, vertritt, daneben aber auch regen Antheil nehmen wird an allen Fragen, welche unser Adoptiv-Vaterland betreffen, und dabei wieder speziell der Entwicklung und Geltendmachung des Deutschthums in Canada seine Kräfte widmen.

Die „Canadische Volkszeitung“ wird sorgsam bearbeitete und zusammengestellte Uebersichten der Weltereignisse bringen; den Nachrichten aus allen Theilen Canada's und der Ver. Staaten, wie des lieben alten Vaterlandes wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Für den Geschäftsmann, den Landmann wie für den Arbeiter wird das Blatt werthvoll sein, denn es wird des Nützlichen und Wissenswürdigen für alle Stände viel bringen und auch ausführliche und correcte Markt- und Geldberichte aus allen Hauptplätzen des Landes enthalten. Dem häuslichen Kreis wird es Unterhaltung und Belehrung, Anekdoten und Kurzweiligkeiten in reicher Auswahl bieten.

Was die Politik betrifft, so wird die „Canadische Volkszeitung“ in einer Weise ein einseitiges Parteiblatt sein. Die canadische Politik bietet im Allgemeinen wenig Prinzipielles, dagegen um so mehr Persönliches dar, und—hie John A. Macdonald, hie George Brown und Anhang, ist so ziemlich das Alpha und Omega derselben. Wir werden aber nie den Interessen von Persönlichkeiten unsere Spalten leihen: jejenige Partei aber, welche am ehesten dazu beiträgt, die innerweltlichen Glückseligkeiten unseres so großen Gebiets zu erschließen, die Wohlfahrt des Landes und seiner Bewohner zu fördern, sei es durch gemeinnützige öffentliche Unternehmungen, durch Verbesserung der Schulen und Schul-Anstalten, durch Erleichterung der Einwanderung, oder andere zweckentsprechende Maßregeln, darf stets auf unsere wärmste Unterstützung rechnen. Corruption im Staatsdienst oder anderswo, Verschärfungen unserer gewerblichen und persönlichen wie geistigen Freiheiten durch Zensur oder andere unsinnige und verbrecherische Gesetze; Zurücksetzung und Verhinderung des deutschen Elementes durch Verweigerung voller Gleichberechtigung mit den eingeborenen oder englischen Bürgern—alle diese und ähnliche Mißstände werden durch die „Canadische Volkszeitung“ auf das Energischste bekämpft werden.

Zur ganz besondern Aufgabe macht sich die „Volkszeitung“ die Pflege der deutschen Sprache und deutschen Wissens; Hebung der deutschen Schulen und Einführung des deutschen Unterrichts in den öffentlichen Schulen ist eine der hauptsächlichsten Planken in der Plattform unserer neuen Zeitung.

Da die Constitution unseres Landes den Bürgern vollkommene Verfassungsfreiheit garantirt, so werden wir jeden Eingriff in dies schonst von allen unsern Rechten ganz entschieden bekämpfen. Man sage nicht, daß derartige zu zu befürchten sei: die gegenwärtig bestehenden Sonntagsgesetze, welche die Freilichhaltung des Sabbaths von 7 Uhr am Samstag Abend bis zum Montag Morgen um 8 Uhr vorschreiben, sind ein Eingriff nicht nur in die gewerbliche, sondern auch in die eifrige Freiheit der Bürger.

Die Wahlgesetze des Landes bedürfen der Verbesserung; der Post-

dienst, besonders der Verkehr mit dem Auslande, sollte leichter für das große Publikum gemacht werden; die Handels- und Verkehrsverhältnisse mit unsern republikanischen Nachbarn müssen geregelt und beiderseitigen Interessen besser angepasst werden. Alle diese Angelegenheiten werden gebührende Berücksichtigung in der „Canadischen Volkszeitung“ finden.

Wie in dem von uns verlegten „Deutschen in Canada“, so werden wir auch in der neuen Wochenzeitung stets für Verstärkung und Vergrößerung des deutschen Elementes in Canada durch eine lebhafte Einwanderung zu wirken suchen. Wir werden fortfahren, unser Land bekannt zu machen, und wenn wir die hier herrschenden Mißstände zu bekämpfen gedenken, so werden wir aber auch nie vergessen, das wirklich Gute, welches unsere Dominion darbietet, zur Kenntniß der weitesten Kreise zu bringen. Wir gedenken nicht so thöricht zu sein, das Licht unter den Scheffel zu stellen.

Und mit diesem kleinen Programm werden wir die „Canadische Volkszeitung“ vorläufig wöchentlich einmal in die Welt hinausgeschicken. An der Unterstützung, welche dem Unternehmen zu Theil wird, wird es dann liegen, ob aus dem Wochenblatt ein öfter, ja vielleicht täglich erscheinendes Organ werden wird oder nicht.

Zum Schluß möchten wir noch wiederholt darauf aufmerksam machen, daß die Monatschrift „Der Deutsche in Canada“ nach wie vor weiter erscheinen und den verehrlichen Abonnenten zugesandt werden wird. Wer von diesen Abonnenten indessen statt des „Deutschen in Canada“ in Zukunft lieber die „Canadische Volkszeitung“ zu nehmen wünscht, möge so freundlich sein und uns bald Nachricht darüber geben. Der Preis ist derselbe: \$2 für den „Deutschen in Canada“ und \$2 für die „Canadische Volkszeitung“, halb- oder ganzjährlich im Voraus zu entrichten.

Alle Zusendungen beliebe man zu adressiren:

PUBLISHER „GERMAN IN CANADA,”
HAMILTON, ONT.

Ein Bedürfnis für die deutschen Bewohner von Hamilton.

(Auch für andere Plätze von Interesse.)

Hamilton ist eine außerordentlich strebame und rasch sich entwickelnde Stadt. Handel und Verkehr sind lebhaft und blühend; neue Eisenbahnen führen noch mehr Weichheit, mehr Leben, mehr Wohlstand in unsere Mitte. Ueberaus zahlreich sind die Fabriken, die Großgeschäfte, welche Tausenden von Leuten Brod und Verdienst in reichem Maße gewahren, und an alle dem nehmen die Deutschen in der befriedigendsten Weise Theil. Es gibt kaum eine Geschäftsbranche, in welcher das Deutschthum nicht vertreten wäre; es gibt keine Fabrik, kein Manufakturgeschäft, in welchem nicht die geschickten und fleißigen Deutschen die hervorragendsten Leistungen einnehmen. Das Deutschthum von Hamilton ist ebenso zahlreich, als es intelligent und wohlhabend ist: das Deutschthum von Hamilton ist ebenso strebsam, ebenso geschäftsthetig, als es gemüthlich und gleichzeitig für jeden höheren geistigen Genuß empfänglich ist. Das Deutschthum von Hamilton hat Alles, was das Deutschthum im Allgemeinen und allort charakterisirt: es hat Kirchen und Sonntagschulen, Musik- und Buch-Etablissements, Gesangs- und andere Vereine, Brauereien und Wirthschaften—Eines aber hat das Deutschthum von Hamilton nicht; eines fehlt ihm, und dies Eine ist so wichtig, daß man sich wundern muß, wie es bisher so wenig Beachtung hat finden können. Es ist dies eine gute deutsche englische Schule.

Wir wissen wohl, daß die hiesigen englischen Schulen durchaus gut